

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/amstetten/mit-weisser-limousine-amstettner-brachte-priscilla-presley-und-richard-lugner-zum-opernball-408904313>

Datum: 09.02.2024, 16:38

OPERNBALL

Roland Granzer ist der Chauffeur Richard Lugnens und seiner Stars

Alljährlich bringt Roland Granzer aus dem Bezirk Amstetten mit seiner Limousine Baulöwe Richard Lugner und seine Stargäste zum Wiener Opernball. Mit seinem Limousinen-Fuhrpark ist er weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt. Die NÖN hat mit Granzer nach dem Opernball ein kurzes Interview geführt.

Von **Marvin Gugler**. Erstellt am 09. Februar 2024 (15:34)



Vor der Fahrt zum Opernball: Roland Granzer mit Priscilla Presley.

(📷 Granzer)

Seit 14 Jahren ist Roland Granzer aus Rosenau der Mann, der Richard Lugner und seine schillernden Stargäste mit seinen Limousinen zum Opernball in der Wiener Staatsoper fährt. Heuer durfte er

daher die Witwe von Elvis Presley chauffieren. Dafür wurde auch extra eine Karikatur von Lugner und Presley, die vom ehemaligen NÖN Karikaturisten Erich Schatz gezeichnet wurde, auf die Limousine aufgeklebt.



Roland Granzer und Baumeister Richard Lugner.

(Foto: Granzer)

NÖN: Was gehört zu Ihren Aufgaben während der Opernballwoche?

Granzer: Eine ganze Woche begleitete ich Priscilla Presley von der Ankunft am Flughafen bis zum Abflug am Freitagvormittag. Ich bin quasi der persönliche Begleiter und Sorge dafür, dass die Stars zum Friseur, zu ihren Terminen wie Autogrammstunden oder Pressekonferenzen in der Lugner City kommen und natürlich sicher zum Opernball.

NÖN: Warum das Amstettner Kennzeichen?

Granzer: Dazu gibt es eine lustige Geschichte. Als ich damals zum ersten Mal Herrn Lugner mit meiner Limousine zum Opernball fuhr, berichtete der ORF: "Warum kommt Herr Lugner mit einer Amstettner Limousine zum Opernball? Gibt es in Wien keine solchen Limousinen?" So wurde es zur Tradition, dass die Amstettner Limousine Herrn Lugner jedes Jahr zum Opernball fährt.



Roland Granzer und Priscilla Presley mit der von Erich Schatz gezeichneten Karikatur.

(Foto: Granzer)

NÖN: An welche Momente erinnern Sie sich besonders gerne?

Granzer: Ich erinnere mich an viele schöne und lustige Momente in den letzten Jahren. Im Vorjahr musste ich zum Beispiel in kurzer Zeit einen strombetriebenen BMW organisieren, weil Jane Fonda Klimaaktivistin ist und nicht mit der Limousine fahren wollte. Mit Goldie Hawn bin ich einmal ganz allein Hand in Hand durch die Kärntner Straße gegangen, ohne Security, damit uns niemand erkennt. Nachdem wir beim Figlmüller gemeinsam gegessen hatten, warteten dann circa 200 Autogrammjäger vor der Tür - doch ich habe sie schnell durch die Hintertür zu meinem Wagen und sicher ins Hotel gebracht.

NÖN: Dürfen Sie auch in die Opernball-Loge von Herrn Lugner?

Granzer: Ja, natürlich. Ich bin einer der wichtigsten Vertrauenspersonen rund um Herrn Lugners Opernballwoche und helfe ihm bei allem. Da will er dann auch, dass ich in der Loge neben den Stars

Platz nehme und mich mit ihnen unterhalte und auch den Abend genießen kann.

NÖN: Freuen Sie sich dann wieder, nach Hause ins Mostviertel zu kommen?

Granzer: Nach all dem Wirbel tut es gut, nach Hause und wieder runterzukommen. Aber ich freue mich auch jetzt schon darauf, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.